



Antrag

Vorlage: AT/0146/2023		Datum: 04.01.2023	
Verfasser: 06-Ratsfraktion WGS			
Az.:			
Betreff:			
Antrag der WGS-Fraktion: Denkmal für Manfred Gniffke			
Gremienweg:			
02.02.2023	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	ohne BE abgesetzt geändert

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat möge beschließen, die Verwaltung wird aufgefordert, alle Voraussetzungen für das Aufstellen eines Denkmals für Manfred Gniffke zu tätigen. Das Denkmal in Form der „Koblenzer Originale“ soll im Bereich der Altstadt (Liebfrauenkirche) aufgestellt werden. Der Stadt sollen keine Kosten dafür entstehen.

Begründung:

Die Wählergruppe Schängel hat ausreichend Spenden gesammelt, um eine ca. 1,4 m hohe 3D- Bronzefigur - angelehnt an den bestehenden Stein- und Bronzefiguren der „Koblenzer Originale“ - zu errichten. Mit dem Denkmal für Manni Gniffke soll sein Wirken in der Stadt entsprechende Würdigung erfahren und die bereits vorhandenen Skulpturen der bekannten Altstädter ergänzt werden.

- Manni Gniffke ist seit 1985 Stadtführer und hat in den über 3000 Stadtführungen über 100.000 Besucher durch unsere Heimatstadt geführt. Mit seinem Charme und Witz überzeugt er viele Touristen von der Koblenzer Herzlichkeit. Seine Nachtführungen durch die Altstadt in der „Kowelenzer Moddersproch“ sind legendär und beliebt.
- 30 Jahre war Manni Gniffke der Brunnenmeister der „Altstädter Brunnengemeinschaft“, unter dessen Führung über 100.000 Euro in die Altstadt investiert/gespendet wurden: u. a. für Bänke, Brunnen (z. B. Renovierung Kastorbrunnen), Schürgermadonna unterm Stern.
- Seit 1973 zaubert Manni Gniffke in der Bütt auf allen Koblenzer Karnevals Bühnen tausenden Zuschauern ein Lachen ins Gesicht. 13 Jahre war er Sitzungspräsident der „Großen Koblenzer Karnevalsgesellschaft“ (GKKG) und hat zahlreiche Koblenzer Fernsehsitzungen, die bundesweit ausgestrahlt wurden, geleitet und somit ein positives Bild für Koblenz abgegeben und Werbung für unsere Stadt gemacht. Während seiner aktiven Zeit bei der GKKG wurden vom Verein unter anderem die Sandsteinfiguren in der Altstadt und die Steinbilder der Kowelenzer Mundartdichter am Rathaus beim Schängelbrunnen installiert.
- Von 1948-1998, also 50 Jahre lang, war Manni Gniffke ehrenamtlich in der Pfarrei Liebfrauen aktiv: vom Messdiener über Gruppenleiter bis hin zum Pfarrgemeinderat, dessen Vorsitzender er 22 Jahre war. Auf seinen Vorschlag sind die vom Koblenzer Künstler Heinz Kassung erschaffenen Fenster an der Liebfrauenkirche entstanden, die an die Leistung der Trümmerfrauen nach dem 2. Weltkrieg erinnern.

- Auch im politischen Ehrenamt hat Manni Gniffke 15 Jahre lang seine Liebe zu unserer Heimatstadt als Fraktionsvorsitzender der Freien Bürgergruppe gezeigt und mit vielen guten Anträgen dazu beigetragen, dass unsere Heimatstadt noch lebens- und liebenswerter wurde.

Wir von der Wählergruppe Schängel sind der Meinung, dass Manni Gniffke das bekannteste „Koblenzer Original“ der Neuzeit ist und somit mehr als jede andere noch lebende Person ein Denkmal in Koblenz verdient. Wir möchten, dass wir nicht nur posthum verstorbenen Personen ein Denkmal setzen, sondern auch mal einer lebenden Person. So können sich Touristen und wir Einheimische zusammen mit Manni Gniffke hoffentlich noch möglichst lang an seinem Denkmal erfreuen.

Torsten Schupp
Fraktionsvorsitzender

Finanzielle Auswirkungen: keine

Auswirkungen auf den Klimaschutz: